

## **Bezirk Eimsbüttel**

### **Region 8**

Eimsbüttel-Ost, Rotherbaum, Harvestehude und Hoheluft-West

### **Region 9**

Eimsbüttel-West und Stellingen

### **Region 10**

Lokstedt und Niendorf

### **Region 11**

Eidelstedt und Schnelsen

## **Region 8**

Eimsbüttel-Ost, Rotherbaum, Harvestehude und Hoheluft-West  
– Bezirk Eimsbüttel

## 1. Die Region 8

Die Region umfasst die Teilregionen Eimsbüttel-Ost, Rotherbaum, Harvestehude, und Hoheluft-West im Bezirk Eimsbüttel.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 23 Prozent auf die Stadtteilschule und gut 77 Prozent auf das Gymnasium. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium deutlich über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Die Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, wählen zu mehr als zwei Drittel Schulen in den Nachbarregionen, während sich mehr als 80 Prozent der Gymnasialschülerinnen und -schüler für Gymnasien der eigenen Region entscheiden. Zugleich erhalten die regionalen Gymnasien knapp die Hälfte ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen. Bei der Stadtteilschule entfallen knapp 80 Prozent der Anmeldungen auf Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarregionen.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 400 Wohneinheiten in den nächsten Jahren werden bei nahezu zeitgleicher Realisierung zu einem maximalen Mehrbedarf von einem knappen Zug führen. Dauerhaft entspricht dies einem Mehrbedarf von weniger als einem halben Zug, der sich auf mehrere Schulen verteilt.

## 2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

### 2.1. Grundschulen

Insgesamt sind in der Region fünf Grundschulen mit sechs Standorten vorgesehen, die zusammen bis zu 19 Grundschulzüge beherbergen sollen.

Die **Grundschule Hoheluft** wird zukünftig nur noch am Standort **Wrangelstraße** Klassen einrichten. Dort wird auch ein Ganztagsangebot geschaffen. Die durchgängige Dreizügigkeit setzt entsprechende Zubauten voraus. Der Standort **Christian-Förster-Straße** steht zukünftig als Grundschulstandort nicht mehr zur Verfügung. Die **Schule Tornquiststraße** wird zu einer dreizügigen Grundschule.

Die **Schule An der Isebek**, die **Schule Kielortallee** und die **Schule Turmweg** sind jeweils als vierzügige Grundschule geplant. Sollte die **Schule Turmweg** regelhaft fünf Klassen pro Jahrgang einrichten müssen, können mittelfristig eventuell Räume der Fremdsprachenschule (H 15) genutzt werden, die direkt an das Gelände der **Schule Turmweg** anschließt. Die Schule **An der Isebek** benötigt für die Vierzügigkeit einen zusätzlichen Schulstandort, der auf dem bisherigen Grundstück der **Astrid-Lindgren-Schule** errichtet wird.

Die **Astrid-Lindgren-Schule** nutzt ab Sommer 2011 Räume der Grundschule Arnkielstraße (Region 4), so dass mit den Zubauarbeiten für den zweiten Standort der **Grundschule An der Isebek** begonnen werden kann.

### 2.2. Stadtteilschulen

Die **Ida Ehre Schule** ist die einzige Stadtteilschule der Region. Die Sekundarstufe I am Standort **Bogenstraße** ist als sechszügige Ganztagschule geplant.

Die Sekundarstufe II wird mit mindestens vier Zügen weiterhin am Standort **Lehmweg** geführt, da die bisherige Kooperation mit der Stadtteilschule Eppendorf ausläuft und auch die Klassenstufe 11 am **Lehmweg** unterrichtet werden muss.

### 2.3. Gymnasien

Drei Gymnasien der Region, das **Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium**, das **Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer** und das **Helene-Lange-Gymnasium** werden jeweils als vierzügiges Gymnasium weitergeführt, das vierte, das **Wilhelm-Gymnasium**, als dreizügiges Gymnasium. Das **Eimsbütteler Modell** in der **Bogenstraße** beherbergt auch weiterhin die Sekundarstufen II des **Gymnasiums Kaiser-Friedrich-Ufer** und des **Helene-Lange-Gymnasiums**. Zur dauerhaften Umsetzung der

Zielzüglichkeit sind sowohl am **Wilhelm-Gymnasium** als auch am **Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** noch Zubauten notwendig.

Insgesamt übersteigt die Nachfrage das gymnasiale Angebot in der Region erheblich. Deshalb wird in der Region zum Schuljahr 2012/13 aufwachsend das **Gymnasium Hoheluft** an der Christian-Förster-Straße gegründet. Dafür wird es notwendig sein, die derzeitigen Fremdnutzungen aus der Christian-Förster-Straße zu verlagern, die vorhandenen Unterrichtsräume bedarfsgerecht umzubauen und zusätzlich insbesondere für den Fachraumbedarf entsprechende Zubauten zu realisieren.

## **2.4. Zusammenfassung**

Von der aktuellen Entwicklung der Schülerzahl ausgehend können nicht alle Schülerinnen und Schüler im bestehenden Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen aus den Nachbarregionen geben wird.

Aufgrund der dichten Bebauung in der Region bestehen kaum Erweiterungsmöglichkeiten. Es ist deshalb zwingend geboten, die vorhandenen Schulgebäude und Schulgelände bedarfsgerecht auch für andere Schulformen als bisher vorgesehen zu nutzen.

### 3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 8												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel				Bemerkung	
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Schulform	Anzahl der Züge				
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11		Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13		Klassenstufen 5-12
<b>Schule An der Isebek</b> Bismarckstraße 83/85 Bundesstraße 94	3-6	G	4				G	4				Diese Zügigkeit setzt den bedarfsge- rechten Um- und Ausbau des Standorts der bisherigen Astrid-Lindgren-Schu- le voraus.
<b>Grundschule Hoheluft</b> Wrangelstraße 80	3-6	G	3				G	3				Die dreizügige Ganztagschule am Standort Wrangelstraße benötigt ent- sprechende Ausbauten.
<b>Schule Tornquiststraße</b> Tornquiststraße	3-6	G	3				G	3				
<b>Gymnasium Hoheluft</b> Christian-Förster-Straße 21							GYM				3-4	Der Standort Christian-Förster-Straße verfügt über ein großes Gelände, das geeignet ist, die eklatanten Defizite im Gymnasialbereich der Region 8 (und 4) zu beheben. Hier soll ab 2012 ein Gym- nasium ‚hochwachsen‘.
<b>Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer</b> Kaiser-Friedrich-Ufer 6		GYM		4	4	4	GYM				4	
<b>Helene-Lange-Gymnasium</b> Bogenstraße 3		GYM		4	4	6	GYM				4	
Eimsbüttler Modell, Oberstufenhaus Bogenstraße 59		GYM				10	GYM				8-10	Sekundarstufe II
<b>Schule Turmweg</b> Turmweg 33	3-6	G	5				G	4(5)				Die Fünfzügigkeit ist im Bestand nicht realisierbar. Es ergibt sich jedoch im Zu- sammenhang mit dem Schulentwick- lungsplan ‚berufliche Schulen‘ ein Nut- zungskonzept für die bisherige H 15, das eine Teilnutzung ermöglicht.
<b>Schule Kielortallee</b> Kielortallee 18-20	3-6	G	4				G	4				Die notwendige Umbau- und Erweite- rungsplanung ist abgeschlossen.
<b>Ida Ehre Schule</b> Bogenstraße 36 Lehmweg 14		STS		6	7	6	STS		6		4-5	Künftig wird die Ida Ehre Schule den Standort Lehmweg allein nutzen kön- nen, so dass genügend Räume zur Verfü- gung stehen.

Region 8												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge					
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
<b>Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium</b> Bogenstraße 78		GYM	4	5	5	GYM				4	Das Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium ist aktuell nicht in der Lage durchgängig vier Züge zu führen. Aufgrund der fehlenden Erweiterungsflächen ist es notwendig, gemeinsam mit dem Bezirk Eimsbüttel hier Lösungen in der Umgebung zu finden.	
<b>Wilhelm-Gymnasium</b> Klosterstieg 17		GYM	3	4	3	GYM				3	Da die geplante Erweiterung der Schule im Rahmen der Neubebauung ‚Sophienterrasse‘ nicht realisiert wird, ist jetzt im Rahmen der Sanierung durch Schulbau Hamburg ein bedarfsgerechter Um- und Ausbau notwendig.	
			19	21	24	34		18 (19)	6	4-5	18-21	

## **Region 9**

Eimsbüttel-West und Stellingen  
– Bezirk Eimsbüttel

## 1. Die Region 9

Die Region umfasst die Teilregionen Eimsbüttel-West und Stellingen im Bezirk Eimsbüttel.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 gut 43 Prozent auf das Gymnasium und ebenfalls gut 43 Prozent auf die Stadtteilschule. Etwas mehr als 13 Prozent nutzen das Angebot der sechsstufigen Grundschule. Ein Vergleich mit dem Hamburger Durchschnitt der Anmeldequoten ist wegen dieses Angebots wenig aussagefähig. Gut 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, wählen die Stadtteilschule der Region. Etwa zwei Drittel der Gymnasialschülerinnen und -schüler wählen Gymnasien der Nachbarregionen. Zugleich erhält das regionale Gymnasium knapp zwei Drittel der Anmeldungen aus Nachbarregionen, bei der Stadtteilschule ist dies ungefähr ein Drittel.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 300 Wohneinheiten werden nicht kurzfristig realisiert, so dass sie für die aktuellen Überlegungen zur Schulstrukturreform kaum Relevanz haben. Bei einer langfristigen Planung ist mit einem zusätzlichen Bedarf von weniger als einem halben Zug zu rechnen, durch den die aktuellen Schwankungen bei den Anmeldungen ausgeglichen werden könnten. Es ist mittelfristig von einer stabilen Einschulungszahl von ca. 280 Kindern auszugehen.

## 2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

### 2.1. Grundschulen

Insgesamt sind sechs Grundschulen vorgesehen, die zusammen 15 Grundschulzüge beherbergen sollen.

Die Grundschulen **Schule Molkenbuhrstraße**, **Schule Eduardstraße** und **Schule Brehmweg** werden jeweils zweizügig geplant.

Die **Schule Lutterothstraße**, die **Schule Wegenkamp** und die **Schule Rellinger Straße** sind jeweils eigenständige Grundschule mit drei Zügen. Die Dreizügigkeit an der Schule Rellinger Straße ist im Bestand nur ohne Berücksichtigung der Raumbedarfe realisierbar, die die Schule als Modellschule für die sechsstufige Grundschule benötigt.

### 2.2. Stadtteilschulen

Die **Stadtteilschule Stellingen** mit den Standorten **Brehmweg** und **Sportplatzring** wird in der Sekundarstufe I mindestens siebenzügig und in der Sekundarstufe II mindestens vierzügig geplant.

Zum Schuljahr 2011/12 wird die Stadtteilschule mit vier Eingangsklassen deutlich unterhalb der geplanten Zügigkeit bleiben; in der Klassenstufe 7 wird die Planzügigkeit mit sechs Klassen schon fast erreicht.

### 2.3. Gymnasien

Das **Albrecht-Thaer-Gymnasium** wird weiter als vierzügiges Gymnasium geführt.

### 2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen sowohl in die Region hinein als auch der Region heraus geben wird.

Im Zusammenhang mit Ganztagsangeboten sind an einigen Grundschulen Baumaßnahmen bereits in Umsetzung oder in Planung.

### 3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 9												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge					
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
<b>Schule Lutterothstraße</b> Lutterothstraße 34-36	3-6	G	4				G	3			Die durchgängige Vierzügigkeit ist im Bestand nicht möglich.	
<b>Schule Eduardstraße</b> Eduardstraße 28	3-6	G	2				G	2				
<b>Schule Rellinger Straße</b> Rellinger Straße 13/15	3-6	G	3	2*			G	3	2-3*		*) Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“. Die mobilen Klassenräume decken für die Zeit des Schulversuchs den zusätzlichen Raumbedarf der Klassenstufen 5 und 6. Ob mittelfristig ein derzeit an eine Kita vermietetes Gebäude zur Verfügung steht, ist noch nicht abschließend geklärt.	
<b>Schule Molkenbührstraße</b> Molkenbührstraße 2	1-2	G	2				G	2				
<b>Schule Wegenkamp</b> Wegenkamp 9	3-6	G	2				G	3				
<b>Schule Brehmweg</b> Brehmweg 62	3-6	G	1				G	2				
<b>Stadtteilschule Stellingen</b> Sportplatzring 73 Brehmweg 60		STS		4	7	4	STS		7	4	Eventuell erreicht die Schule die Zielzügigkeit erst in der Klassenstufe 7, da hier die Aufnahmemöglichkeit für Schulformwechsler besteht.	
<b>Albrecht-Thaer-Gymnasium</b> Wegenkamp 3		GYM		4	4	3	GYM			4		
			14	8*	10	7		15	7*	4	4	* ohne Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“.

## **Region 10**

Lokstedt und Niendorf  
– Bezirk Eimsbüttel

## 1. Die Region 10

Die Region umfasst die Teilregionen Lokstedt und Niendorf im Bezirk Eimsbüttel.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 61 Prozent auf das Gymnasium und etwa 35 Prozent auf die Stadtteilschule. 4 Prozent nutzen das Angebot der sechsstufigen Grundschule. Insgesamt liegen somit die Anmeldezahlen für das Gymnasium deutlich über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Sowohl die Anmeldungen für die Stadtteilschule als auch für die Gymnasien erfolgen überwiegend an den regionalen Schulen. Zugleich erhalten die regionalen Gymnasien etwa 40 Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen, bei der Stadtteilschule sind dies etwa 20 Prozent.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 900 Wohneinheiten in den nächsten Jahren lassen für beide Teilregionen dauerhaft zusammen einen Zug zusätzlich erwarten. Am ehesten wird sich dies auf die Schülerzahlen der Grundschulstandorte **Döhrnstraße** und **Vizelinstraße** auswirken. Es ist mittelfristig von einer stabilen Einschulungszahl von gut 460 Kindern auszugehen.

## 2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

### 2.1. Grundschulen

Insgesamt sind acht Grundschulen vorgesehen, die zusammen mindestens 21 Grundschulzüge beherbergen sollen. In Niendorf sind fünf Grundschulen vorgesehen. Die **Grundschule Bindfeldweg** und die **Schule Burgunderweg** werden dreizügig geplant, die **Schule Moorflagen** und die **Schule Sachsenweg** zweizügig und die **Schule Sethweg** mittelfristig vierzügig. Voraussetzung hierfür sind die notwendigen Zubauten für die Stadtteilschule Niendorf.

In Lokstedt sind drei Grundschulstandorte vorgesehen. Dabei werden die beiden Grundschulen **Schule Hinter der Lieth** und **Schule Döhrnstraße** als eigenständige Schule mit drei Zügen geplant. Aufgrund des Wohnungsneubaus im direkten Umfeld der **Schule Döhrnstraße** können dort in einzelnen Jahrgängen auch vier Eingangsklassen eingerichtet werden. Die **Schule Vizelinstraße** ist zweizügig geplant und führt überdies als Modellschule mindestens eine fünfte und sechste Klasse. Aufgrund des geplanten Wohnungsbaus kann es notwendig werden, mittelfristig an einer der beiden Schulen **Döhrnstraße** oder **Vizelinstraße** weitere Zubauten zu realisieren.

### 2.2. Stadtteilschulen

Die **Stadtteilschule Niendorf** wird dauerhaft an zwei Standorten geführt. Am Standort **Paul-Sorge-Straße** sind die Klassenstufen 5 bis 9, am Standort **Sachsenweg** die Klassenstufe 10 und eine eigene Sekundarstufe II vorgesehen. Die Sekundarstufe I ist achtzügig, die Sekundarstufe II dreizügig geplant. Die vorhandenen Räumlichkeiten reichen an beiden Standorten nicht aus. Deshalb wird die Schule während der Zubauphase weiterhin Räume am Standort der **Schule Sethweg** mit nutzen müssen.

### 2.3. Gymnasien

Das **Gymnasium Corveystraße** wird als vierzügiges Gymnasium weitergeführt. Das **Gymnasium Bondenwald** und das **Gymnasium Ohmoor**, die beide auch stark aus der Region 11 angewählt werden, benötigen zur Versorgung der Nachfrage aus beiden Regionen zusätzlichen Raum. Im Bestand kann das **Gymnasium Bondenwald** nur dreizügig und das **Gymnasium Ohmoor** durchgängig nur fünfzügig geführt werden. Die Zubaumöglichkeiten am **Gymnasium Bondenwald** sind begrenzt, am Standort des **Gymnasiums Ohmoor** sind bereits Zubaumaßnahmen für die benachbarte Stadtteilschule und für gemeinsame Nutzungen beider Schulen notwendig. Aus diesem Grund nutzt das **Gymnasium Bondenwald** Räume des Schulstandorts **Röthmoorweg** (Region 11) mit. Auf Basis einer Ende 2011 vorgelegten Machbarkeitsstudie sind hier Reali-

sierungsplanungen für eine durchgängige Fünfüzigkeit in Vorbereitung. Das **Gymnasium Ohmoor** soll fünf- bis sechszügig geführt werden.

## **2.4. Zusammenfassung**

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen insbesondere zu den Gymnasien in Niendorf aus den Nachbarregionen geben wird.

Das Raumangebot der weiterführenden Schulen in Niendorf ist derzeit nicht ausreichend. Hier sind größere Zubauten notwendig.

### 3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 10												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge					
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
<b>Grundschule Bindfeldweg</b> Bindfeldweg 37	3-6	G	3				G	3				
<b>Schule Burgunderweg</b> Burgunderweg 2	3-6	G	3				G	3				
<b>Gymnasium Bondenwald</b> Bondenwald 14b		GYM		5	4	5	GYM				5	Im Raumbestand der Schule ist nur eine Dreizügigkeit möglich. Es sind hier erhebliche Zubaumaßnahmen notwendig. Bis zur Fertigstellung nutzt die Schule Räume der Schule Röthmoorweg (Region 11).
<b>Schule Döhrnstraße</b> Döhrnstraße 42	3-6	G	4				G	3-4				Eine durchgängige Vierzügigkeit setzt Zubaumaßnahmen voraus.
<b>Schule Hinter der Lieth</b> Hinter der Lieth 61	3-6	G	3				G	3				Nach Sanierung und Umbau ist bei Verlagerung von REBUS (Bindfeldweg) eine dreizügige Grundschule mit Ganztagsangebot möglich.
<b>Schule Vizelinstraße</b> Vizelinstraße 50	1-2	G	2	1*			G	2	1*			*) Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“.
<b>Gymnasium Corveystraße</b> Corveystraße 6		GYM		5	3	4	GYM				4	
<b>Schule Moorflagen</b> Wagrierweg 19	3-6	G	2				G	2				Hier wäre räumlich eine Dreizügigkeit möglich.
<b>Schule Sachsenweg</b> Sachsenweg 74	3-6	G	2				G	2				
<b>Schule Sethweg</b> Sethweg 56	3-6	G	3				G	3-4				Mittelfristig ist am Standort Sethweg nur noch die Grundschule geplant. Für die Klassenstufen 5 und 6 der Stadtteilschule Niendorf fehlen die entsprechenden Kapazitäten (dann vierzünftig möglich).
<b>Stadtteilschule Niendorf</b> Paul-Sorge-Straße 133/135 Sachsenweg 74 (Sethweg 56)		STS		6	6	3	STS		8	3		Zur Realisierung des Entwicklungsziels sind erhebliche Zubauten nötig. Alternativen sind in der Region nicht vorhanden.
<b>Gymnasium Ohmoor</b> Sachsenweg 76		GYM		6	6	4	GYM				5-6	Es sind Zubaumaßnahmen notwendig.
			22	22*	19	11		21-23	8*	3	14-15	* ohne Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“.

## **Region 11**

Eidelstedt und Schnelsen  
– Bezirk Eimsbüttel

## 1. Die Region 11

Die Region umfasst die Teilregionen Eidelstedt und Schnelsen im Bezirk Eimsbüttel.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 45 Prozent auf das Gymnasium und gut 55 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Während die Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, überwiegend die regionalen Schulen besuchen, wählen etwa 60 Prozent der Gymnasialschülerinnen und -schüler Gymnasien der Nachbarregionen. Der Anteil der Anmeldungen aus Nachbarregionen am Gymnasium der Region beträgt knapp 30 Prozent. Bei den Stadtteilschulen sind es ungefähr 25 Prozent.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 500 bis 600 Wohneinheiten in den nächsten 5 Jahren lassen im Spitzenbedarf für beide Teilregionen zusammen gut einen Zug zusätzlich erwarten. Dauerhaft sind die Auswirkungen mit zusätzlich 15 bis 18 Kindern pro Jahrgang für die Gesamtregion eher marginal und federn die insgesamt leicht rückläufigen Anmeldezahlen in den Neubauregionen der 90er-Jahre etwas ab. Es ist deshalb mittelfristig von einer stabilen Einschulungszahl von gut 450 Kindern auszugehen.

## 2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

### 2.1. Grundschulen

Es sind in der Region neun Grundschulen mit neun Standorten vorgesehen, die zusammen mindestens 23 Grundschulzüge beherbergen sollen.

In Schnelsen werden im Bereich Burgwedel die Grundschulen **Schule Anna-Susanna-Stieg** mit vier Zügen und **Schule Rönkamp** mit zwei Zügen weitergeführt. Die **Schule Frohmestraße** wird dreizügig und **Schule Röthmoorweg**, zweizügig geführt.

In Eidelstedt sind fünf Grundschulen vorgesehen. Dabei werden die **Schulen Heidacker** und **Furtweg** jeweils als dreizügige, die **Max-Träger-Schule**, die **Grundschule Lohkampstraße** und die **Schule Rungwisch** als zweizügige Grundschulen geplant.

Bei der **Schule Rungwisch** ist aufgrund der Neubauaktivitäten im direkten Umfeld eventuell gelegentlich mit drei Eingangsklassen zu rechnen. Sowohl die **Schule Heidacker** als auch die **Schule Rungwisch** benötigen für die Klassen, die über den zweiten Zug hinausgehen, entsprechende Zubauten. Die **Max-Träger-Schule** ist bei entsprechender Nachfrage in der Lage, in einzelnen Jahrgängen auch drei Klassen einzurichten.

### 2.2. Stadtteilschulen

Die Schulen **Julius-Leber-Schule** und **Stadtteilschule Eidelstedt** sind als Stadtteilschulen mit jeweils eigener Sekundarstufe II vorgesehen. Die Julius-Leber-Schule wird mit acht Zügen in der Sekundarstufe I und vier bis fünf Zügen in der Sekundarstufe II geplant, die Stadtteilschule in Eidelstedt mit fünf bis sechs bzw. drei Zügen.

Die Julius-Leber-Schule benötigt zur Realisierung dieser Zügigkeit einige Zubauten, die am Standort realisierbar wären.

An der Stadtteilschule in Eidelstedt ist die Realisierung der geplanten Zügigkeit dadurch möglich, dass zusätzlich der bisherige Standort der Förderschule am Niekampsweg Teil der Stadtteilschule wird, wobei einige Räume weiterhin von der Gewerbeschule G 12 genutzt werden.

### 2.3. Gymnasien

Das einzige Gymnasium der Region, das **Gymnasium Dörpsweg**, wird als drei- bis vierzügiges Gymnasium weitergeführt. Es bleiben Raumüberhänge bestehen, die dem Bildungsangebot der Region zur Verfügung stehen.

Am Standort **Röthmoorweg** in Schnelsen werden vorerst Klassen des **Gymnasiums Bondenwald** aus der Region 10 untergebracht.

### 2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen sowohl aus der Region heraus (insbesondere bei den Gymnasien) als auch in die Region hinein (bei den Stadtteilschulen) geben wird.

Während am Gymnasium mit einem Raumüberhang zu rechnen ist, wird es an einigen Grundschulstandorten und der Julius-Leber-Schule Zubaubedarfe geben.

### 3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 11												
Schule						Planung						
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge					
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
<b>Schule Anna-Susanna-Stieg</b> Anna-Susanna-Stieg 3	3-6	G	3				G	4				Im Wohngebiet Burgwedel ist nach den Spitzenbedarfen eines Neubaugebiets nun ein stabile Wohnsituation erreicht, was sich in einer rückläufigen Einschulungsrate bemerkbar macht. Insgesamt sind für beide Schulen zukünftig eher fünf als sechs Klassen pro Jahrgang zu erwarten, die auf jeden Fall von den beiden Schulen versorgt werden können.
<b>Schule Rönnkamp</b> Rönnkamp 3	3-6	G	2				G	2				
<b>Schule Frohmestraße</b> Frohmestraße 42	3-6	G	3				G	3				
<b>Schule Röthmoorweg</b> Röthmoorweg 9	1-2	G	2				G	2				
<b>Julius-Leber-Schule</b> Halstenbeker Straße 41		STS		8	7	7	STS		8	4-5		Zur Erreichung des Entwicklungsziels ist der Raumbestand nicht ausreichend. Es besteht erheblicher Zubau- oder Umorganisationsbedarf.
<b>Schule Furtweg</b> Furtweg 56	1-2	G	3				G	3				
<b>Max-Traeger-Schule</b> Baumacker 10	1-2	G	2				G	2-3				Bei entsprechender Nachfrage kann die Schule in einzelnen Jahrgängen auch drei Klassen einrichten.
<b>Schule Rungwisch</b> Rungwisch 23	3-6	G	2				G	2-3				Eventuell sind durch Baumaßnahmen in der direkten Umgebung in einzelnen Jahrgängen drei Klassen einzurichten. Dafür wären ggf. kleinere Zubauten nötig.
<b>Schule Heidacker</b> Heidacker 13	3-6	G	3				G	3				In der Teilregion Eidelstedt fehlt regelhaft ein Zug. Da dieser Standort gut angewählt wird und über entsprechende Flächenreserven verfügt, ist hier der entsprechende Zubau zu realisieren.
<b>Grundschule Lohkampstraße</b> Lohkampstraße 145	3-6	G	2				G	2				
<b>Stadtteilschule Eidelstedt</b> Lohkampstraße 145 Niekampsweg 10		STS		6	5	2	STS		5-6	3		Mit der dauerhaften Nutzung des Standort Niekampsweg verfügt die Schule vorerst über ausreichende Expansionsmöglichkeiten.
<b>Gymnasium Dörpsweg</b> Dörpsweg 10		GYM		4	3	3	GYM				3-4	Der Raumbestand lässt auch mehr Züge zu.
			22	18	15	12		23-25	13-14	7-8	3-4	